

Kirche + Leben

Wochenzeitung im Bistum Münster

1,28 Euro | www.kirchensite.de | 10. April 2005 | Nr. 15



Der Bistumsgründer in seiner Bischofsstadt: Rund 5000 Gläubige, darunter zahlreiche Abordnungen der Verbände, nahmen am Ostermittwoch an der Prozession mit dem Ludgerus-Schrein durch Münster teil. Unser Bild zeigt die Station des Schreins vor dem Historischen Rathaus auf Münsters Prinzipalmarkt.

FOTO: NOLTE

Feierliche Liturgien im überfüllten St.-Paulus-Dom

Liudgerbesuch zum Jubiläums-Beginn

Eine unvergessliche Osterwoche voller Freude, Trauer und Auferstehungs-Hoffnung: Die Reliquien des Gründerbischofs Liudger waren im Bistum; das Sterben des Papstes hat die Gläubigen tief bewegt; das 25-jährige Bischofsjubiläum von Reinhard Lettmann gab Gelegenheit, Dankbarkeit zu bekunden; die Jubiläums-Feiern »1200 Jahre Bistum Münster« sind offiziell eröffnet.

Allesamt stark besucht waren die von Osterfreude geprägten Gottesdienste im münsterschen St.-Paulus-Dom, zu deren Festlichkeit Chor-, Orgel- und Orchesterdarbietungen meisterhaft beitragen. Ehrengäste aus Kirche und Politik bezeugten gleichermaßen die Verbundenheit des Bistums mit der Weltkirche wie die Wertschätzung von Bischof Reinhard Lettmann:

> Der Apostolische Nuntius, Erzbischof Erwin Josef Ender, selbst Priester des Bistums Münster, überbrachte die Segenswünsche des Heiligen Vaters. Johannes Paul II. dankt mit Schreiben vom 22. Januar für die »25 Jahre unermüdlichen und segensreichen Hirtendienstes« von Bischof Lettmann und unterstellt ihn sowie alle Gläubigen der Diözese »auch weiterhin dem treuen Schutz des gütigen Gottes«. (Dokumentation Seite 13.)

> Der Kölner Kardinal Joachim Meisner hob für die Kirchenprovinz Köln, zu der Münster gehört, das Wirken von Bischof Lettmann, insbesondere auch für Selig- und Heiligsprechungen hervor. »Mit einem solchen Heilighimmel über sich kann das Bistum Münster nur ein gesegnetes Land sein. Davon profitieren auch ein wenig die benachbarten Bistümer in der Kölner Kirchenprovinz und darüber hinaus.« Kardinal Meisner rief Bischof Lettmann zu: »Mach weiter so! Amen.«

> Der Utrechter Kardinal Adrianus Simonis überbrachte die Glückwünsche von Liudgers Geburtsbistum Utrecht. Er freute sich vor allem über die Lichtstafette von Utrecht nach Münster, die viele Gemeinden aus beiden Ländern zum Aufbruch bewegt habe.

> Der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Alfred Buß, dankte für das »gute ökumenische Miteinander« und urteilte über Reinhard Lettmann: »Sie sind ein wunderbarer Bischof hier im Münsterland.«



> Die Vorsitzende des Diözesankomitees der Katholiken, Margret Pernhorst, schenkte Bischof Lettmann eine Eiche: »Ihre Wurzeln gründen tief. Sie haben Halt und geben Halt.«

> Der Moderator des Priesterrates, Münsters Stadtdechant Ferdinand Schumacher, charakterisierte den Führungsstil von Bischof Lettmann als »Klugheit mit Umsicht und Voraussicht für die Folgen«.

An den Feiern nahmen auch die Bischöfe Hans-Josef Becker (Paderborn), Felix Genn (Essen) und Franz Kamphaus (Limburg) teil.

In seiner Predigt im Pontifikalamt am Weißen Sonntag zur Eröffnung des Bistumsjubiläums würdigte Bischof Lettmann das Wirken des verstorbenen Papstes: »Das Bistum Münster und auch ich persönlich haben einen guten Freund verloren.« (Dokumentation der Predigt auf Seite 7.) ■

